

Matrikelnummer

--	--	--	--	--	--	--	--

Name:

Vorname:

FERNUNIVERSITÄT

Fakultät für Wirtschaftswissenschaft

Klausur: Modul 32771 „Allokationstheorie und Fiskalpolitik“ (6 SWS)

Termin: 02.03.2011, 09:00-11:00 Uhr

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. T. Eichner

Aufgabe	1	2	Summe
Max. Punktzahl	50	50	100
Erreichte Punktzahl			

Gesamtpunktzahl:

Note:

Datum:

Unterschrift
des Prüfers:

--	--	--	--	--	--	--	--

Matr.-Nr.:

Bearbeitungshinweise:

- Tragen Sie auf dem Deckblatt Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer und auf jedem Lösungsbogen Ihre Matrikelnummer ein.
- Bitte benutzen Sie keinen Bleistift.
- Kontrollieren Sie vor Bearbeitungsbeginn die Vollständigkeit Ihres Klausurexemplars. Die Klausurunterlagen bestehen aus insgesamt 17 Seiten mit 2 Aufgaben. Tragen Sie Ihre Lösung bitte auf den dafür vorgesehenen Lösungsbögen im Anschluß an die Aufgaben ein.
- Unterschreiben Sie Ihre Klausur auf der letzten von Ihnen bearbeiteten Seite.
- Falls der Platz auf den Lösungsbögen nicht ausreicht, können Sie deren Rückseiten benutzen.
- Als Hilfsmittel ist neben Schreib- und Zeichengeräten **nur** ein nicht-programmierbarer Taschenrechner zugelassen.
- Die Bearbeitungszeit beträgt 120 Minuten.

--	--	--	--	--	--	--	--

Matr.-Nr.:

Aufgabe 1**Allokationstheorie**

Gegeben sei eine Ökonomie mit zwei Individuen (1 und 2), zwei Konsumgütern (X und Y) und zwei Produktionsfaktoren (Arbeit A und Kapital K). Der Kapitalstock \bar{K} und das Arbeitsangebot \bar{A} , sowie deren Aufteilung auf die Individuen seien fest vorgegeben.

Die Nutzenfunktion sei für alle Individuen identisch und laute $U_i(x_i, y_i) = x_i^\beta y_i^{1-\beta}$. Die Produktionsfunktionen seien gegeben durch $X = F(A_X, K_X) = A_X^\alpha K_X^{1-\alpha}$ und $Y = G(A_Y, K_Y, K_X) = A_Y^\alpha K_Y^{1-\alpha} K_X^{\alpha-1}$.

- Stellen Sie das Optimierungsproblem zur Ermittlung der Bedingungen für ein Paretooptimum auf.
- Gehen Sie davon aus, dass auf den Güter- und Faktormärkten alle Marktteilnehmer Preisnehmer sind. Stellen Sie die Optimierungsansätze der Unternehmen und Individuen auf.
- Welche Fragestellungen sollen durch die Ansätze aus a) und b) beantwortet werden? Machen Sie den inhaltlichen Unterschied deutlich.
- Überprüfen Sie, ob im Marktgleichgewicht die folgenden Bedingungen für ein Pareto-Optimum erfüllt sind:

$$\text{i.} \quad -\frac{dy_1}{dx_1} = -\frac{dy_2}{dx_2}$$

$$\text{ii.} \quad -\frac{dA_Y}{dK_Y} = -\frac{dA_X}{dK_X}$$

$$\text{iii.} \quad -\frac{dy_i}{dx_i} = -\frac{dY}{dX}, \quad i = 1, 2$$

- Interpretieren Sie die Bedingungen aus d).

--	--	--	--	--	--	--	--

Matr.-Nr.:

Aufgabe 2**Fiskalpolitik**

Eine kleine offene Volkswirtschaft sei durch folgendes Modell beschrieben:

- (1) $C(t, Y) = (1-t)^2 Y$
- (2) $Y = C(t, Y) + I(i) + A + T(w, Y)$
- (3) $\frac{M}{P} = kY + L^s(i)$ mit $P = 1$
- (4) $K = T(w, Y) - \Delta R$ mit $T_Y < 0$, $T_w > 0$
- (5) $i = \bar{i}_a$
- (6) $w = \bar{w}$
- (7) $M = \bar{M}_0 + \Delta M$
- (8) $\Delta M = \Delta R$

wobei t den Einkommensteuersatz mit $t \in (0, 0.5)$ bezeichnet. Die staatlichen Ausgaben entsprechen $A = D + tY$.

- a) Erläutern Sie kurz die Gleichungen (3), (4), (7) und (8).
- b) Welche Verhaltensweise der Zentralbank wird durch das Modell impliziert. Ist die Geldpolitik neutral?

Gehen Sie nun von einer Situation aus, in der es ausschließlich innerhalb des betrachteten Landes zu einem negativen Angebotsschock kommt.

- c) Die Regierung des Landes plant, den durch den Angebotsschock hervorgerufenen Rückgang des Sozialproduktes durch eine Reduzierung des Steuersatzes t auszugleichen, wobei das Staatsdefizit konstant gehalten werden soll. Welche Auswirkung hat diese Maßnahme auf das Sozialprodukt, den Konsum, den Nettokapitalexport, die nominale Geldmenge und die Staatsausgaben? Geben Sie auch die Vorzeichen der Effekte an. Welche Konsequenz hat diese Politik für die Zentralbankbilanz?
- d) Interpretieren Sie die Ergebnisse aus c) ökonomisch.

--	--	--	--	--	--	--	--

Matr.-Nr.:

- e) Zeigen Sie anhand eines P - Y -Diagramms, dass es aufgrund der obigen Maßnahme zur Belebung der Wirtschaft zu einem unerwünschten Nebeneffekt kommt.

Matrikelnummer

--	--	--	--	--	--	--	--

Name:

Vorname:

FERNUNIVERSITÄT

Fakultät für Wirtschaftswissenschaft

Klausur: Modul 32771 „Allokationstheorie und Fiskalpolitik“ (6 SWS)

Termin: 07.09.2011, 09:00 - 11:00 Uhr

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. T. Eichner

Aufgabe	1	2	Summe
Max. Punktzahl	50	50	100
Erreichte Punktzahl			

Gesamtpunktzahl:

Note:

Datum:

Unterschrift
des Prüfers:

--	--	--	--	--	--	--	--

Matr.-Nr.:

Bearbeitungshinweise:

- Tragen Sie auf dem Deckblatt Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer und auf jedem Lösungsbogen Ihre Matrikelnummer ein.
- Bitte benutzen Sie keinen Bleistift.
- Kontrollieren Sie vor Bearbeitungsbeginn die Vollständigkeit Ihres Klausurexemplars. Die Klausurunterlagen bestehen aus insgesamt 18 Seiten mit 2 Aufgaben. Tragen Sie Ihre Lösung bitte auf den dafür vorgesehenen Lösungsbögen im Anschluß an die Aufgaben ein.
- Unterschreiben Sie Ihre Klausur auf der letzten von Ihnen bearbeiteten Seite.
- Falls der Platz auf den Lösungsbögen nicht ausreicht, können Sie deren Rückseiten benutzen.
- Als Hilfsmittel ist neben Schreib- und Zeichengeräten **nur** ein nicht-programmierbarer Taschenrechner zugelassen.
- Die Bearbeitungszeit beträgt 120 Minuten.

--	--	--	--	--	--	--	--

Matr.-Nr.:

Aufgabe 1**Allokationstheorie**

Gegeben sei eine Ökonomie mit zwei Individuen (1 und 2), zwei Konsumgütern (X und Y) und zwei Produktionsfaktoren (Arbeit A und Kapital K). Der Kapitalstock \bar{K} und das Arbeitsangebot \bar{A} , sowie deren Aufteilung auf die Individuen seien fest vorgegeben. Für beide Individuen kann daher von dem fixen Einkommen $E_i, i=1,2$ ausgegangen werden. Die Nutzenfunktion sei für alle Individuen identisch und laute $U_i(x_i, y_i), i=1,2$.

Die Produktionsfunktionen seien gegeben durch $X = F(A_x, K_x)$ und $Y = G(A_y, K_y, X) = G(A_y, K_y, F(A_x, K_x))$. Die Produktion im X Sektor habe einen negativen Einfluss auf die Y Produktion.

Gehen Sie im Folgenden immer davon aus, dass die Marktakteure (Individuen und Unternehmen) als Preisnehmer agieren.

- a) Für ein Pareto – Optimum müssen die folgenden drei Bedingungen erfüllt sein.

- $$\frac{\partial U_1 / \partial x_1}{\partial U_1 / \partial y_1} = \frac{\partial U_2 / \partial x_2}{\partial U_2 / \partial y_2}$$
- $$\frac{\partial G / \partial A_y}{\partial G / \partial K_y} = \frac{\partial F / \partial A_x}{\partial F / \partial K_x}$$
- $$\frac{\partial U_i / \partial x_i}{\partial U_i / \partial y_i} = \frac{\partial G / \partial A_y}{\partial F / \partial A_x} - \frac{\partial G}{\partial X}, i=1,2$$

Interpretieren Sie die drei Bedingungen ökonomisch.

- b) Überprüfen Sie, ob die Bedingungen für ein Pareto – Optimum erfüllt sind, wenn die Güter X und Y von unterschiedlichen Unternehmen produziert werden.
- c) Wie ändert sich Ihre Antwort aus b), wenn beide Güter von nur einem Unternehmen (welches weiterhin Preisnehmer sein soll) produziert werden?

Argumentieren Sie formal!

--	--	--	--	--	--	--	--

Matr.-Nr.:

- d) Nehmen Sie an, der Staat erhebe auf das Gut Y eine Wertsteuer mit dem Steuersatz t . Ist dann $-\frac{dy_i}{dx_i} = \frac{p_X}{p_Y}$ eine Bedingung für das Pareto – Optimum, wenn p_X und p_Y jeweils die Nettopreise sind? Begründen Sie Ihre Antwort kurz.

--	--	--	--	--	--	--	--

Matr.-Nr.:

Aufgabe 2**Fiskalpolitik**

Eine kleine offene Volkswirtschaft sei durch folgendes Modell beschrieben:

$$(1) \quad Y = C(t, Y) + I(i) + \bar{A} + Ex(w) - (1+z)Im(Y, \tilde{w})$$

$$(2) \quad C(t, Y) = (1-t)^2 Y$$

$$(3) \quad M_0 + \Delta M = L(Y, i)$$

$$(4) \quad T(\tilde{w}, Y) = K(i)$$

$$(5) \quad \bar{A} = D + tY + z Im(Y, \tilde{w})$$

$$(6) \quad i = i^* + \pi$$

$$(7) \quad \Delta R = \Delta M - \Delta H$$

wobei $\tilde{w} = w(1+z)$, $\pi = \frac{w^e - w}{w}$ und das Preisniveau im In- und Ausland auf Eins normiert ist.

Ferner wird angenommen, dass $T_Y < 0$ und dass die Marshall-Lerner-Bedingung gilt.

a) Erläutern Sie kurz

1. Gleichung (3). Wie erfolgt innerhalb der Geldnachfrage der Übergang des Geldes von einem Verwendungszweck zum anderen? Was ist die unmittelbare Konsequenz? Wie reagiert die Geldnachfrage auf Veränderungen des Sozialproduktes und des Zinses?
2. Gleichung (4). Ist hier bei flexiblem Wechselkurs eine Ungleichung möglich, wenn der Kapitalmarkt hinreichend schnell reagiert? Begründen Sie!
3. Gleichung (6). Was ist unter dem Begriff *Zinsparität* zu verstehen?
4. Gleichung (7). Skizzieren Sie dabei eine Bilanz der Zentralbank!

--	--	--	--	--	--	--	--

Matr.-Nr.:

Gehen Sie nun davon aus, dass die Regierung das Defizit durch eine Erhöhung des Steuersatzes bei gleichbleibenden Staatsausgaben ausgleichen will ($dD = -D$) und die Zentralbank die Geldmenge konstant hält. Die Marktakteure erwarten zusätzlich eine stärkere Abwertungstendenz der inländischen Währung ($d\pi > 0$). Nehmen Sie außerdem an, dass für den Steuersatz $t \in (0, 0.5)$ gelte und der Zollsatz i. H. v. Null ($z = 0$) konstant gehalten werden soll.

Hinweis: Vereinfachen Sie weitestgehend, indem Sie u. a. die Definition des Netto-Außenbeitrages, $T(\tilde{w}, Y) = Ex(w) - Im(Y, \tilde{w})$, berücksichtigen!

- b) Wie wirkt sich die Abwertungstendenz auf das Sozialprodukt, den Steuersatz, den Konsum und den Wechselkurs aus?
- c) Interpretieren Sie Ihre Ergebnisse!
- d) Veranschaulichen Sie Ihre Ergebnisse anhand folgender Werte:

$$Y = 75$$

$$D = 5$$

$$d\pi = t = 0,2$$

$$L_i/L_Y = -0,25$$

$$I_i = K_i = -0,2$$

$$T_Y = -1$$

$$T_{\tilde{w}} = 0,9$$